

WAID BLICK

Lieblingskind
Frischwarenmarkt Seite 4

Sorgenkind Flohmi Seite 3

Inhaltsverzeichnis

02 Editorial

Verkehr und Städtebau

03 Flohmarkt

04 Frischwarenmarkt

05 Bahnhof Wipkingen

05 Mitwirkungsprozess

Quartierleben

06 Singen im Rudel

07 Zürcher Krimipreis

07 Zürihegel

08 Public Viewing Fussball WM

08 Räbeliechtl-Umzug

09 Bahnhof-WC

09 Vom QVW unterstützte Projekte

09 Medienseite

10 Stimmungsvoller Wipkinger Weihnachtsmarkt

Vorstand

11 Das Geschäftsjahr 2018 des Quartiervereins Wipkingen

11 Termine

Impressum

Redaktion und Fotos:

Patrik Maillard, Judith Stofer, Patricia Senn, 8037 Zürich

Korrektorat:

Gerda Zürrer, 8037 Zürich

Layout:

Liz Ammann, Zürich, lizammann.ch

Druck:

Sollberger Druck AG, 8037 Zürich

Papier:

Satimatt

Auflage:

800 Ex.



Liebe Mitglieder

«Ich bin hier aufgewachsen und stark mit dem Quartier verbunden. Das kulturelle und gewerbliche Angebot hat sich in den letzten Jahren extrem verbessert. Es gibt jetzt ein richtiges Quartierleben. Seit ich Kinder habe, empfinde ich Wipkingen als sehr familiär. Ich erlebe eine grosse soziale Verbundenheit mit der Nachbarschaft, was mir persönlich sehr gut tut. Mir gefällt auch, dass man mitten in der Stadt und trotzdem schnell im Grünen ist.»



Lara Hafner, Praktikantin bei der Wipkinger Zeitung, hat dieses wunderbare Zitat von Anwohnerin Sibylle Maag (Bild oben) für uns eingefangen.

Sibylles Statement ist Balsam für unsere Seelen – als Freiwillige und Engagierte geben wir tagtäglich unser Bestes für Wipkingen.

Engagiert Euch. Macht mit. Es lohnt sich!

Zusammen bewegen und entwickeln wir Wipkingen.



Euer Präsident
Beni Weder
Quartierverein Wipkingen

Verkehr und Städtebau

Dieses Jahr hatten wir ein Lieblingskind und ein Sorgenkind unter unseren Veranstaltungen. Während der Frischwarenmarkt sich ungebrochener Beliebtheit erfreute und nach einer Umfrage ab 2019 zusätzlich am Dienstagabend zum Einkauf einlädt, verkündeten wir im September, nach einem regnerischen Tag ohne einen einzigen Flohmarktanbieter auf dem Röschibachplatz, das Ende der Veranstaltung. Aber, wie immer beim Quartierverein gilt: Auf Regen folgt Sonnenschein, oder nach dem Flohmi ist vor dem Flohmi und so bahnt sich vielleicht für das laufende Jahr bereits eine neue, unkomplizierte Lösung an. Wer uns dabei unterstützen möchte, sei herzlich willkommen.

Wipkinger Flohmarkt am Ende – oder leben Totgesagte länger?

2018 war erneut ein schwieriges Jahr für den Wipkinger Flohmarkt. Im Vorjahr hatte sich der Quartierverein eine Auszeit ausbedungen, nachdem ein gemeinsam durchgeführter Frischwaren- und Flohmarkt aus dem Ruder lief und dabei sogar die Achse für Rettungsfahrzeuge durch Stände blockiert worden war.

Die Kombination von Frischwarenmarkt und Flohmarkt erwies sich trotz einer Konzeptkorrektur als schwer durchführbar. Insgesamt war mit dem Zusammenbringen der beiden Märkte alles viel komplizierter geworden als es ursprünglich war, das Einholen der Bewilligung für einen autofreien Platz, die strikte räumliche Trennung der Märkte, die zunehmenden Diskussionen um Standpreise und Zentimeter, Standbetreiber*innen, die sich nicht an die Marktordnung halten wollten... Das kostete enorm viel Nerven. Kurzum: Es war nicht mehr der Flohmi, den wir uns wünschten und für den wir bis anhin gerne Zeit und Engagement investiert hatten. Denn eines ist für uns sicher: Freiwilligenarbeit muss Spass machen.

Flohmibetreiber blieben zuhause

Nach dem zweiten Flohmarkt des Jahres 2018, er fand am 1. September statt, verkündete der Quartierverein auf seiner Website das Ende des Flohmarktes. Der Platz war frühmorgens für den motorisierten Verkehr gesperrt worden, die Marktfahrenden

hatten sich auf der Röschibachstrasse aufgestellt, aber sonst kam niemand. Der für den Flohmi reservierte Platz blieb leer, kein einziger Stand, nichts. Zugegeben, das Wetter war miserabel, aber dieser letzte Flohmarkt zeigte uns dennoch, dass wir so nicht weiter machen wollten.

Nachdem also der Flohmi von Seiten des veranstaltenden Quartiervereins provokativ totgesagt worden war, meldeten sich einige Personen, welche das nicht wahrhaben wollten und uns versicherten, dass es neben den Online-Shopping-Fans durchaus noch Menschen gibt, die sehr gerne auf Flohmärkten flanieren und/oder dort ihre Waren feilbieten wollen.

Mithilfe aus dem Quartier nötig

Daraufhin diskutierten wir einen möglichen Neustart. Klar war für uns, dass wir die Durchführung nicht alleine stemmen können und wollen. Wir sind auf die Mithilfe von Interessierten aus dem Quartier angewiesen. Und es braucht einen anderen Ort im Quartier für den Flohmi.

Eine unkomplizierte Standortlösung scheint sich nun anzubahnen. Es sieht also so aus, als würden Totgesagte tatsächlich länger leben und die Flohmi-Fans unter Ihnen aufatmen können.

Falls Sie interessiert sind, aktiv bei der Durchführung von Flohmärkten mitzuwirken, melden Sie sich doch per Mail unter feedback@wipkingen.net



Totgesagte leben länger und unser Flohmi hoffentlich auch.





Frischwarenmarkt wird erwachsen

Der samstägliche Frischwarenmarkt erfreut sich ungebrochen wachsender Beliebtheit und wird deshalb seit 2018 ganzjährig durchgeführt. Entschleunigtes Einkaufen, der Einbezug der Sinne, die erhöhte Wertschätzung von Arbeit und Produkt, der Markt als Treffpunkt, der bessere Geschmack der Frischwaren... Es liessen sich noch viel mehr Gründe für einen Marktbummel aufzählen. Sicher aber ist: Der Markt ist für viele Bewohner*innen nicht mehr aus dem Quartierleben wegzudenken.



Der Frischwarenmarkt erhält ab 2019 einen kleinen Bruder: Den Abendmarkt.

Beachtliche Palette

Ein kleiner, aber feiner Markt mit einem qualitativ sehr hochstehenden Angebot, von Bio-Produkten aus der Region über Spezialitäten aus dem Glarnerland, aus Italien oder Griechenland über frische Blumen bis zum Moscht frisch ab Presse. Die Palette ist beachtlich und wächst auch im dritten Marktjahr weiter an. Neu dazugekommen ist die Familie Hauenstein vom Loohof, die seit April 2018 ihre «Natura-Beef»-Produkte aus Mutterkuhhaltung im Direktverkauf feilbietet.

Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten wollen wissen, woher ihr Essen kommt. Der direkte Kontakt zu den Anbietenden entspricht auch in Wipkingen einem Bedürfnis und ist wohl wichtiger Teil des Erfolges unseres Marktes. Man kauft Lebensmittel, die in der Regel kurze Transportwege hinter sich haben, oft direkt vom Hof, ohne Umwege über die Verteilzentren der Zwischenhändler. Luftdicht in Plastik eingeschweisste Gurken zum Beispiel sind hier nicht zu finden, was aber sicherlich niemand vermisst. Genauso wenig wie die Plastikkarten der Grossisten, die unser Kaufverhalten analysieren

Dienstagabendmarkt ab 2019

Der Quartierverein Wipkingen startete im Herbst 2018 eine Online-Umfrage zu einem zusätzlichen Abendmarkt unter der Woche. Über 90 Prozent der 146 Teilnehmenden begrüßten ein solches Angebot. Gewünscht wurden vor allem frische, regional produzierte Waren, gerne auch in Bioqualität. Neben Gemüse und Früchten sollten laut der grossen Mehrheit der Befragten insbesondere auch Käse, Fleisch, Fisch und Brotspezialitäten im Angebot sein.

Dieses klare Verdikt war uns ein Auftrag, den wir sehr gerne erfüllten. Die Behörden bewilligten unser Gesuch für einen Abendmarkt erfreulich schnell, sodass seit Anfang 2019 auf dem Röschibachplatz jeweils am Dienstag von 16 – 20 Uhr marktfrische Waren eingekauft werden können.

Bahnhof Wipkingen: Rückblende und Aussichten

Es gibt eine schlechte und eine gute Nachricht. Die kurzfristige Einführung des Viertelstundentaktes ist immer noch nicht verwirklicht. Hingegen wird der Bahnhof behindertengerecht umgebaut. Ende 2024 soll es soweit sein.

Nach dreijährigen Anstrengungen hat der Quartierverein im vergangenen Frühling einen kleinen Sieg im Kampf um Transparenz und den Viertelstundentakt ab Bahnhof Wipkingen erreicht: das Zürcher Verwaltungsgericht hiess unsere Beschwerde gut, der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) musste uns seine Planungsunterlagen inklusive Netzgrafik zuschicken. Diese Unterlagen sind in der Zwischenzeit veraltet. Die neuesten sind aber seit vergangem November auf der Website des Bundesamtes für Verkehr (BAV) aufgeschaltet und so für alle Interessierten einsehbar. Wer weiss: vielleicht hat diese neue Transparenz mit unserer Hartnäckigkeit zu tun?

Unsere beiden Experten haben sich in die aktuellen Unterlagen vertieft und kommen zum Schluss: ab 2035 läge sogar ein Zehnminuten-Takt drin, einer baldmöglichen Einführung des Viertelstundentaktes steht nichts entgegen. Nur: leider will der ZVV nicht. Er begründet dies mit angeblich «fehlenden Ressourcen». Auch der geplante Umbau des Bahnhofs Wipkingen kann nicht als Grund gegen die baldmöglichste Einführung des Viertelstundentaktes vorgebracht werden. Für den Quartierverein ist darum klar: Frühling 2019 ist ein guter Zeitpunkt für neue Allianzen.

Im November informierten die SBB, dass der Bahnhof Wipkingen per Ende 2024 behindertengerecht umgebaut wird. Dazu werden die beiden Gleise in die Mitte verlegt, es gibt zwei Aussenperrons von je 320 Metern Länge mit Zugängen über Treppen und Lift direkt von der Nordbrücke her. Weitere Zugänge sind von der Damm- sowie Imfeldstrasse her geplant. Die Unterführung zwischen Rousseau- und Dammstrasse wird geschlossen beziehungsweise aufgefüllt.



Wir wollen nicht nur Schnellzüge vorbeibrausen sehen, sondern Züge die im Viertelstundentakt halten.

Mitwirken statt motzen

Die Stadt Zürich lancierte 2018 einen Prozess zur Überprüfung der Schnittstelle zwischen Stadt und Bevölkerung. Der QV Wipkingen steht dem Mitwirkungsprozess positiv gegenüber.

Ende September hatte die Stadt die Quartiervereine und die Öffentlichkeit über das bevorstehende Mitwirkungsverfahren zur Überprüfung der Schnittstelle der Stadt zur Quartierbevölkerung informiert. Die Quartierkonferenz wählte an der ausserordentlichen Versammlung fünf Delegierte, darunter – nach vehementem Einsatz von einigen Personen für mehr Frauen im Ausschuss – auch Sonja Kubat vom QV Wipkingen. Gemeinsam mit Vertreter*innen der Stadt und quartiervereinsähnlicher Organisationen berieten die QV Delegierten unter anderem darüber, wer an die beiden geplanten Grossgruppenkonferenzen eingeladen werden sollte. Moniert wurde im Vorfeld jedoch der grosse Arbeitsaufwand, den die Vertreter*innen der Vereine

einmal mehr unentgeltlich leisten müssen. Ausserdem war man skeptisch, ob am Ende des Prozesses tatsächlich ein konkretes Resultat präsentiert und in Folge auch umgesetzt würde.

Erste Konferenz

Die erste Grossgruppenkonferenz fand bereits im Januar dieses Jahres statt und verlief überraschend konstruktiv. Die aus der Gruppendiskussion destillierten Kernthemen und -anliegen bildeten die Basis für die E-Partizipation, die im darauffolgenden Februar stattfand und bei der alle Interessierten online mitdiskutieren und Stellung beziehen könnten. An der zweiten Grossgruppenkonferenz im Juni 2019 werden die gewonnenen Erkenntnisse konkretisiert und fliessen in den Schlussbericht mit Vorschlägen und Empfehlungen zuhanden von Stadt- und Gemeinderat ein.

Der QV Wipkingen ist sich bewusst, dass sich die städtischen Strukturen in den vergangenen 10 bis 20 Jahren verändert haben und steht dem Mitwirkungsprozess deshalb positiv gegenüber.

Quartierleben 2018

2018 gab es ausserdem Nachwuchs bei den Veranstaltungen des Quartiersvereins, wenn wir bei der Kinderanalogie bleiben wollen: Das Singen im Rudel kam im Februar auf die Welt und erfreut sich seither grosser Beliebtheit. Wenn im Restaurant SAHltimbocca gemeinsam ein Lied angestimmt wird, ist eine grosse Verbundenheit zu spüren, ganz so, wie es uns gefällt. Wer nicht so gerne in der Öffentlichkeit singt, konnte aber auch ganz leise beim Räbeliechtliumzug mitlaufen oder auf dem Weihnachtsmarkt mit unserem Glühwein anstossen – übrigens ein Rekordjahr, was den Umsatz angeht.



Singen verbindet und ist gesund.

Wipkinger «Singen im Rudel»

Am 1. Februar 2018 fand das erste Wipkinger «Singen im Rudel» im Restaurant SAHltimbocca statt. Das Lokal war proppenvoll und die Stimmung war fantastisch. Singen verbindet ganz offensichtlich.

Der Anlass zog die unterschiedlichsten Menschen aller Altersklassen an, das gemeinschaftliche Singen brachte die verschiedenen Charaktere für einen Abend zusammen. Es ist erstaunlich, was für eine Kraft und welcher Wohlklang diese meist ungeschulten Stimmen hervorzubringen imstande sind.

Eingängige Melodien

Wer beim Singen im Rudel feuchtföhliches Oktoberfest-Gegröle erwartet, liegt schief. Hier handelt es sich viel mehr um

ein Zusammentreffen von Leuten, die gerne gemeinsam mit Gleichgesinnten singen, ohne sich gleich in einem Chor verpflichten zu müssen. Die Musik wird live gespielt und der Text wird vorne auf eine Leinwand projiziert. Bei den Liedern handelt es sich meistens um bekannte Songs, doch auch Sänger*innen, die beim einen oder anderen Lied nicht sattelfest sein sollten, sind dank der eingängigen Melodien schnell mittendrin.

Der grosse Erfolg bewog die Veranstalter*innen, den Anlass regelmässig durchzuführen. Vier Mal fand das gemeinsame Singen im Jahr 2018 statt und auch 2019 geht es weiter. Es braucht kein Vorwissen und keine Anmeldung. Einfach vorbeischauen und mitmachen.

Auf unserer Website finden Sie die Termine, Berichte und Videos zum Thema.

Zürcher Krimipreis: Keine Prämierung im Jahr 2018

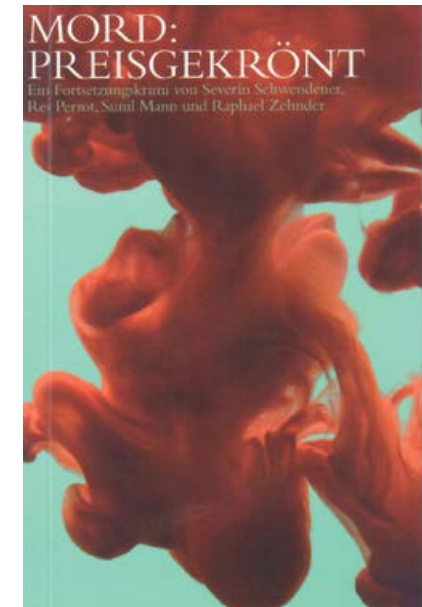
Dafür werden an der Preisverleihung im März 2020 die Bücher der Jahre 2018 und 2019 prämiert.

Im Jahr 2018 sind zu wenige Zürcher Krimis erschienen beziehungsweise bei der Jury des Zürcher Krimipreises eingegangen. Eingereicht werden können jeweils Krimis aus dem ganzen Kanton Zürich. Die Jury hat darum entschieden, die Prämierung für das Jahr 2018 um ein Jahr zu verschieben. Für die Preisverleihung im Jahr 2020 werden Neuerscheinungen aus den Jahren 2018 und 2019 berücksichtigt. Es ist der Jury wichtig, eine ernstzunehmende Auswahl an Krimis zur Verfügung zu haben, um einen fairen Entscheid für die Nominierungen und das Siegerbuch zu fällen. Nach zehn Jahren – der Krimipreis feierte 2018 sein Jubiläum – ist es für die Zürcher Krimipreis-Equipe auch ein guter Moment, die Vergangenheit zu analysieren und sich Gedanken darüber zu machen, in welche Richtung es mit dem Buchpreis in Zukunft weitergehen soll.

Ein Blick hinter die Kulissen einer Preisverleihung

Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums Zürcher Krimipreis schenkte sich das Krimipreis-Team einen eigenen Fall. Vier ausgezeichnete Krimiautoren haben die Aufgabe übernommen, die mysteriösen Ereignisse um eine blutige Preisverleihung aufzurollen.

Das Buch «Mord: preisgekrönt» ist zu beziehen unter info@krimipreis.ch oder ist im Buchhandel erhältlich.



Cover Mord: preisgekrönt

Zürihegel? Lläuft!

128 Einzellläufer*innen und 17 Stafetten aus Wipkingen traten für die Quartierausscheidungen zum «De schnällscht Zürihegel» an. Das Dreamteam Resch, Leimgruber und Helfer*innen waren eingesetzt.



*128 Einzellläufer*innen und 17 Stafetten rannten um die Wette – ein neuer Rekord.*

Beim dritten «De schnällscht Zürihegel», den Martin Resch und Benjamin Leimgruber als Speaker unterstützten, lief alles so rund, dass es schon fast langweilig war, wie Martin Resch danach scherzte: «Im kommenden Jahr werden wir ein paar Stolperfallen aufstellen müssen». Während er am Nachmittag die Högger Kinder zu Bestleistungen ansprach, war am Vormittag Benjamin Leimgruber auf dem Höggerberg als Speaker am Start, als die Wipkinger Kinder zeigten, was in ihnen steckte. Wie schon im vorletzten Jahr konnte auch 2018 ein Rekord bei der Zahl der Teilnehmer*innen ausgewiesen werden: 128 Einzellläufer*innen und 17 Stafetten rannten um die Wette. Sie kamen fast ausschliesslich aus dem Schulhaus Waidhalde.

Auch die Kinder hatten gut trainiert

So routiniert wie die Sprecher schienen mittlerweile auch die Läufer*innen zu sein: Ernst Barmettler vom Turnverein Högg, der sogenannte «Starter», meinte, er habe noch nie so gut vorbereitete Klassen gesehen: Der Stab ging nicht ein einziges Mal zu Boden. Hilfe bekam Leimgruber am Vormittag von Reschs Töchtern und deren Freundinnen: sie übernahmen das Aufschreiben der Zeiten und die Auswertung – eine Arbeit, die sie mittlerweile souverän und selbständig beherrschen. Bei den Kindern kam es ebenfalls gut an, von jungen Mädchen betreut zu werden. Für den Nachmittag konnten kurzfristig drei Freunde mobilisiert werden, die Resch unterstützten.

Fussball verbindet

2018 fand die Fussball Weltmeisterschaft statt. Auch dieses Jahr stellte der QV Wipkingen für die Finals ein Public Viewing auf dem Röschibachplatz auf die Beine.

Fussball verbindet. In diesem Geiste organisierte der Quartierverein Wipkingen die Live-Übertragung der beiden letzten WM-Spiele auf dem Röschibachplatz. Rund 1000 Zuschauer*innen waren Mitte Juli dabei, als die Franzosen die Kroaten mit vier zu zwei Toren besiegten und den Weltmeistertitel zum zweiten Mal ins Trockene bringen durften.

Die Stimmung auf dem Wipkinger «Dorfplatz» war fröhlich und friedlich, das Wetter spielte mit und die umliegenden Beizer*innen durften sich über erhöhten Umsatz freuen. Eine Tradition, die der QV vor zehn Jahren begonnen hat und bestimmt weiterführen wird.



Frankreich gewann die WM 2018 und Wipkingen feierte mit.

Räbeliechtliumzug: einfach immer wieder schön!

Bei trockenem Wetter, aber kalten Temperaturen, fand der Wipkinger-Räbeliechtliumzug 2018 statt.

Hunderte von Kindern standen mit ihren schön geschnitzten und erleuchteten Räben beim Schulhaus Letten erwartungsvoll bereit, als Punkt 17.30 Uhr die Lichter gelöscht wurden. Begleitet von ihren Eltern und dem temperamentvollen Sound der Guggemusig «S-Bahn Grübler» ging es im Schrittempo durchs Quartier zum GZ Wipkingen. Dort erwartete sie das bewährte Grillier-Team des Quartiervereins (Philippe Stettler, Markus Wiederkehr und Mustafa Ruckstuhl) bereits mit heissen Würsten, insgesamt wurden in diesem Jahr 290 Cervelats und

Bratwürste verkauft. Das bewährte GZ-Wipkingen-Team verteilte Schoggiweggli und Glühmost an die Kinder, die Erwachsenen konnten sich mit feinem Glühwein aufwärmen. Fazit: wie immer einer der schönsten Anlässe im Quartier.

Ein besonderer Dank geht an die Feuerwehr Rümlang und die Stadtpolizei Zürich, die für die Sicherheit aller Teilnehmenden besorgt sind. Ein grosser Dank auch ans EWZ für das Löschen der Lichter auf der Umzugsroute: Imfeldstrasse, Nordstrasse, Röschibachplatz, Kyburgstrasse, Rosengartensteig, Rosengartenbrücke, Trottenstrasse, Dorfstrasse, Waidstrasse, Höggerstrasse, Breitensteinstrasse, GZ Wipkingen.



Öffentliches WC gehört zum Service Public

Früher gehörten einige Aufgaben selbstverständlich zum Service Public von Gemeinden und öffentlichen Unternehmen. So auch öffentliche Toiletten. Heute übernimmt der Quartierverein diese Aufgabe.

Im Waidblick war das Bahnhof-WC, das der Quartierverein beim Bahnhof Wipkingen seit einigen Jahren betreibt, schon einige Male Thema. Weil die SBB (zu 100 Prozent im Besitz der öffentlichen Hand) nicht mehr bereit waren, das Bahnhof-WC in der Nähe des Röschibachplatzes weiterhin zu betreiben, hat der Quartierverein diese Aufgabe vor rund sechs Jahren übernommen. Wir haben über die schönen (Renovation, grosse Unterstützung durch die Bevölkerung) und negativen Seiten (mehrmalige Vandalenakte) berichtet. Im diesjährigen Waidblick stehen die Kosten im Zentrum unserer Berichterstattung. Der Quartierverein nimmt zwar rund 5000 Franken im Jahr mit dem Bahnhof-WC ein. Wir haben aber seit Jahren auch hohe Ausgaben, um die öffentlich zugängliche Toilette instand zu halten. In diesem Jahr verzeichnen wir einen Ausgabenüberschuss von rund 3200 Franken. Das ist viel Geld für den Quartierverein, der ein Jahresbudget von 60'000 Franken hat. Für uns ist dieser Service Public Ehrensache, wir müssen uns aber auch überlegen, ob sich die öffentliche Hand künftig wieder vermehrt an den Kosten beteiligen soll.



Das WC-Palace neben dem Bahnhof Wipkingen.

Unsere Medien

Der Quartierverein ist sowohl online als auch im Printbereich präsent und kann dadurch ein breites Publikum ansprechen. Nach wie vor buchen wir vier Seiten in der Wipkinger Zeitung, welche vier Mal im Jahr in einer Auflage von über 20'000 Exemplaren erscheint und in sämtliche Haushalte der Quartiere Wipkingen und Höngg verteilt wird. Zwei Seiten davon bewirtschaftet der Quartierverein, die anderen beiden Seiten werden für Organisationen und Projekte zur Verfügung gestellt, die wir damit unterstützen und fördern wollen. Zu den gedruckten Medien gehört natürlich auch unser Jahresbericht Waidblick, den Sie gerade in den Händen halten und der an sämtliche Mitglieder versandt wird.

Online finden Sie Aktuelles auf unserer Website wipkingen.net, wo Sie gerne auch in den Kommentarspalten Ihre Meinung anbringen können. Mehr als 1'400 Interessierte halten sich über unsere face-book-Seite über Aktuelles aus dem Quartierleben à jour.

Vom QVW unterstützte Projekte



Seit 2017 gibt es neben dem «Garte über de Gleis» einen Beerengarten.

Von der Beamtenversicherungskasse konnten wir ein zusätzliches Stück Land für den Garten über de Gleis anmieten. Der neu angelegte Beerengarten versorgt Wipkingen mit frischen Früchten. Fruchtbar war auch der runde Tisch mit Anwohnern und dem Besitzer der Dammstrasse 1: Im Spätsommer 2019 entsteht dort das erste Wipkinger «Easy Hotel». Die Post eröffnete ihre zweite Filiale an der Scheffelstrasse. Dort kann man nun mit der normalen EC-Karte Einzahlungen tätigen. Neue feuerpolizeiliche Vorschriften gefährdeten unsere einzigartige «Flussbar» in der Badi unterer Letten. Das wollten wir nicht hinnehmen! Dank unserer tatkräftigen Vermittlung wird sie auch 2019 stattfinden können. Der öffentliche Park beim Neubau Altersheim Trotte erhält die von den Anwohner*innen so innig gewünschte Pétanque-Bahn und eine Spielwiese für die Kids. Vermittelt haben wir auch beim Parkplatz Letten. Die Zwischennutzung ist wohl für die nächsten drei bis fünf Jahre gesichert. 2019 wird der Sportclub Wipkingen 100 Jahre alt. Wir freuen uns auf das zweitägige Jubiläumsfest am 28./29. Juni auf unserem «Röschli»! Die Nutzung der geschlossenen reformierten Kirche in Wipkingen an der Wibichstrasse ist uns ein Anliegen. Wir intervenieren weiter für eine quartierbezogene Nutzung. Mit unserem Netzwerk unterstützten wir das Röschikino, den Filmfluss, das Landenbergfest, den Hühnerhof, das Wipkinger Openair, das Bahnhofreisebüro Wipkingen, das erstmals stattfindende Anwohnerfest an der Thurwiesenstrasse, den Lichtklausumzug und vieles mehr.

Das Resultat der Umfrage für einen zusätzlichen Frischwarenmärkt am Dienstagabend war eindeutig: ihr habt ihn bereits erhalten. Unser Fazit: Freiwilliges Engagement wird mit grosser Wertschätzung belohnt!

Wetterkapriolen und Farbenspiel



Stände und Karussell mussten am Freitag bei strömendem Regen aufgestellt werden. Entsprechend gross war die Erleichterung über das sonnig milde Wetter am samstäglichen Weihnachtsmarkt. Das herrliche Wetter sorgte für besonders gute Stimmung und viel Musse zum Schmökern und Verweilen.

Das breite, vorwiegend handwerkliche Angebot fand grossen Anklang. Von Gestricktem und Genähtem in allen Varianten zu Papeterie-Artikeln aus feinen Materialien, von Dingen aus Beton und Porzellan zu solchen aus Filz und Leder, von Kerzen und Naturkosmetik zu Schmuck und Wohnaccessoires sowie ganz viel Eingemachtes, Gebackenes, Gedörrtes und sonstige Leckereien. Wunderschöne Adventsgestecke und Misteln in allen Grössen gehören traditionell zum Angebot, genauso wie die Stände, welche für das leibliche Wohl besorgt sind. Auch in diesem Jahr zog das Karussell die kleineren Besucher magnetisch an, obwohl ohne Muskelkraft gar nichts läuft. Motorisiert kam hingegen der Samichlaus mit seinem Schmutzli – filmreif auf einer knallroten Vespa.

Rekordausschank von Glühwein

Gefühlt war ganz Wipkingen auf den Beinen und für einen Schwatz zu haben. Vor den kulinarischen Angeboten bildeten sich zeitweise sogar Schlangen. Noch nie wurde so viel Glühwein und -most ausgetrunken. Dies bestätigt auch die These, wonach es keinen Sinn machen würde, den Markt auf das ganze Wochenende auszudehnen. Weil der grosse organisatorische Aufwand (Transport, Auf- und Abbau von Ständen und Karussell, Verlegung der Stromkabel etc.) für den Quartierverein unabhängig von der Marktdauer gleich bleibt, führte er vor ein paar Jahren unter den Marktfahrenden eine entsprechende Umfrage durch. Das Resultat war eindeutig: ein einziger Markttag wird bevorzugt, weil sich dann alle Interessierten treffen, was sich positiv auf die Stimmung auswirkt. Zudem müssen die

Auslagen am Abend ohnehin wieder eingepackt werden, weshalb ein weiterer Ort mit neuem Publikum für den Verkauf attraktiver ist.

Freie Farbwahl der Weihnachtsbeleuchtung

Neu liessen wir die Fernbedienung für die Farbwahl der wunderbaren Wipkinger Weihnachtsbeleuchtung in einem wetterfesten Gehäuse installieren. Dadurch hatten alle Interessierten jederzeit die Möglichkeit, den Platz in ihrer Lieblingsfarbe erstrahlen zu lassen. Gross und Klein machten rege Gebrauch von diesem spielerischen Angebot.



Am Weihnachtsmarkt war gefühlt ganz Wipkingen zu Besuch.

Das Geschäftsjahr 2018 des QV Wipkingen

Hinter den Kulissen haben wir eine neue Buchhaltungssoftware eingeführt und unseren gesamten Mitgliederstamm migriert, so dass die Arbeit für unsere beiden Buchhalter einfacher geworden ist. Die Webseiten wipkingen.net und krimipreis.ch wurden mit erheblichem Aufwand auf die neueste Version von Wordpress gehoben und zu einem anderen Webhoster gezügelt. Freiwilligen Arbeit macht nun wieder mehr Spass!

Einladung zur Generalversammlung Freitag, 5. April 2019

Alle Mitglieder des Quartiervereins Wipkingen sind herzlich zur Generalversammlung 2019 im Pflegezentrum Käferberg (Cafeteria) an der Emil-Klöti-Strasse 25 eingeladen. Beginn: 19 Uhr (Türöffnung ab 18.30 Uhr), anschliessend an die GV die traditionelle «Spaghettata».

Jahresrechnung 2018

Vereinskasse:

Vermögen (Kapital) per 01.01.18	67'726.86
Einnahmen	64'470.40
Ausgaben	69'728.85
Vermögen (Kapital) per 31.12.18	62'468.41
Vermögensänderung	5'258.45

Die Jahresrechnung 2018 mit den dazugehörigen Belegen sowie das Protokoll der Generalversammlung 2018 liegen am 28. März 2019, von 19 bis 20 Uhr, bei Markus Wiederkehr, Zeunerstrasse 20, 8037 Zürich, zur Einsichtnahme auf. Die vorliegenden Zahlen sind noch nicht revidiert.

Mutationen

Stand Mitglieder per 31.12.18

Mitglieder total	937
Einzelmitglieder	461
Paarmitglieder	219 (438 Personen ohne Kinder)
Kollektivmitglieder	30
Ehrenmitglieder	8

Mutationen

Eintritte	68
Austritte	57

Gründe

Wegzug	41
Unbekannt/Diverse	9
Alter	4
Todesfall	3

Termine 2019

05.04.2019	159. Generalversammlung Quartierverein Wipkingen
25.05.2019	De Schnällscht Zürihegel, Sportplatz Hönggerberg
14.06.2019	Landenbergfest, Landenbergpark
15.06.2019	Landenbergfest, Landenbergpark
21.06.2019	Openair Wipkingen, Wipkingerpark
22.06.2019	Openair Wipkingen, Wipkingerpark
28.06.2019	Jubiläumsfest 100 Jahre Sportclub Wipkingen
29.06.2019	Jubiläumsfest 100 Jahre Sportclub Wipkingen
04.07.2019	Sofa Openairkino Wipkingen, Guthirt
05.07.2019	Sofa Openairkino Wipkingen, Guthirt
06.07.2019	Sofa Openairkino Wipkingen, Guthirt
23.08.2019	21. Open Air Kino Röschiachplatz
24.08.2019	21. Open Air Kino Röschiachplatz
05.09.2019	7. Wipkinger Singen im Rudel, Restaurant SAHltimbocca
13.09.2019	Engagiertenfest, GZ Wipkingen
02.11.2019	Räbenliechtliumzug, Schulhaus Letten
13.11.2019	8. Wipkinger Singen im Rudel, Restaurant SAHltimbocca
30.11.2019	Weihnachtsmarkt, Röschiachplatz
06.12.2019	Lichtklaus Umzug, Pflegezentrum Käferberg

Für News, Fragen und Anregungen:
feedback@wipkingen.net.

Der QVW-Vorstand 2018

Beni Weder, Präsident und Mediensprecher; **Martin Resch**, Vize-Präsident, Organisation Weihnachtsmarkt, Verkehr und Städtebau; **Ladina Barbadimos**, Kultur; **Sonja Kubat**, Verkehr und Städtebau; **Benjamin Leimgruber**, Verkehr und Städtebau; **Patrik Maillard**, Kommunikation, Redaktion Wipkinger Zeitung, Waidblick, Webauftritt und Facebook; **Vincent Odermatt**, Kultur und Sport; **Cornelia Schwendener**, Co-Leiterin GZ Wipkingen, Kultur und Organisation Krimipreis; **Patricia Senn**, Kommunikation, Redaktion Wipkinger Zeitung, Waidblick; **Philip Stettler**, Finanzen; **Judith Stofer**, Kommunikation, Verkehr, Redaktion Wipkinger Zeitung, Waidblick; **Markus Wiederkehr**, Finanzen; **Gerda Zürer**, Juristische Korrespondenz und Organisation Weihnachtsmarkt.

